

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Ortsverwaltung Grötzingen	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	Ortschaftsrat Grötzingen 20.05.2015 89 6 öffentlich OV Grötzingen
Friedhof Grötzingen: Künftige Nutzung von Gräberfeldern und Pflege von Grünflächen		

Am 13.04.2015 fand eine Friedhofsbegehung statt. Der Friedhofsgärtner hat darauf hingewiesen, dass Unkrautvernichtungsmittel nicht mehr verwendet werden dürfen, so dass sich insbesondere die Pflege der Wegeflächen erheblich arbeitsintensiver gestaltet. Unterstützung durch Personen, die gemeinnützige Arbeit zu leisten haben, können nicht mehr erfolgen. Außerdem ist eine zusätzliche Unterstützung aus dem Bauhofbereich nur sehr eingeschränkt möglich. Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit muss so effektiv und effizient wie möglich eingesetzt werden. Dies ist nur möglich, wenn der Pflegeaufwand erheblich reduziert wird.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Begehung befürworten daher die nachstehende Vorgehensweise:

- Die Hecken zwischen den seit längerem nicht mehr belegten Feldern 32/33 und 19/20 sollen entfernt werden und zur besseren Pflege im gesamten Bereich Rasenflächen entstehen. Der davor verlaufende Querweg ist in einem schlechten Zustand und könnte zurückgebaut und ebenfalls als Rasenfläche eingesät werden, da er als Weg zu diesen Feldern nicht mehr benötigt wird.
- Der Bereich der Fliegeropfer im südlichen Bereich des Feldes 8 soll neu in zwei Reihen mit Splittbett und Randsteineinfassung angelegt werden (wie bei den Kriegsopfern).
- Aufgrund der personellen Situation hat der Friedhofsgärtner vorgeschlagen, das Feld vor der Kapelle mit dem Denkmal zur leichteren Pflege umzugestalten. Der Bodendecker, der schwer zu pflegen und nicht mehr schön ist, soll entfernt und Rasen eingesät werden. Anregung der anwesenden Ortschaftsrätinnen und -räte war, noch Tulpen- und Narzissenzwiebeln einzubringen. Wichtig ist zudem, das Rasenfeld gut gepflegt zu halten, damit es ansprechend und einladend aussieht.

Bei folgenden Feldern stehen Entscheidungen für die zukünftige Belegung an:

- Im Feld 3 gibt es 56 Urnenwahlgräber mit individueller Pflege durch Angehörige. Davon sind nur noch vier Gräber frei. In den vergangenen beiden Jahren erfolgten jeweils 7 bis 10 Neubestattungen in diesem Feld, so dass bald eine Möglichkeit für neue Urnengrabfelder gefunden werden muss.
- Das besichtigte Feld 24 könnte von der oberen, fast komplett geräumten, Reihe her wieder gefüllt werden. Die Wege zwischen den Grabreihen sind allerdings schmal und nicht für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen begehbar. Die leeren Grabflächen sind bis zur Belegung mit Rasen einzusäen.
- Ein neues Urnenwahlgrabfeld sollte nicht mehr so groß sein, da bei über 50 Gräbern die Belegung ca. 10 Jahre dauert.

- Die Tiefgrabfelder im östlichen unteren Bereich des Friedhofs weisen z. T. große Lücken durch bereits aufgegebene Gräber auf. Insbesondere das Feld 9 hat viele leere Grabstellen, die einerseits schlecht zu pflegen sind und andererseits die Kopf- und Fußeingassungen nicht mehr in einem guten Zustand sind. Diese Einfassungen und Fundamente müssen z. T. repariert werden, damit die dort stehenden Grabsteine nicht umstürzen. Einige wenige Gräber sind bisher nur einmal belegt, so dass evtl. bei nahen Angehörigen der Wunsch besteht, noch in diesem Grab bestattet zu werden. Ein Grab wurde erst im Februar 2015 belegt, Ende der Ruhefrist ist dann im Jahr 2035; bei anderen bestehenden Gräbern z. T. bis 2028.

Ein Wahlgrab muss bei Wunsch von Angehörigen verlängert werden. Nach vierzigjähriger Belegung durch eine Familie besteht auch ein unbefristetes Nutzungsrecht. Es stellt sich jedoch die Frage, ob neue Belegungen im Feld 9 erfolgen sollen. Dies hätte hohe Folgekosten beim Sauberhalten der Flächen und Reparatur der Einfassungen zur Folge. Es könnte ein Bestattungstopf für neue Wahlgräber beschlossen werden. Auch in diesem Fall wären die Felder noch 20 Jahre sauber und verkehrssicher zu halten. Allerdings könnten danach die Felder wieder neu gestaltet werden.

Die Verwaltung schlägt folgendes Vorgehen vor:

1. Der Bodendecker auf dem Feld vor der Kapelle wird entfernt und Rasen eingesät, sowie Blumenzwiebel gesetzt.
2. Das Feld 24 kann weiter belegt werden.
3. Im Feld 6 soll ein neues Urnenwahlgrabfeld mit 25 Feldern angelegt werden.
4. Im Feld 9 gibt es keine weiteren, neuen Wahlgräber.